## Ausbau Kinderspital 8032 Zürich/ZH

Architekten

Dr. R. Steiger, Architekt BSA/BSP; Peter Steiger, Architekt SWB/BSP. Mitarbeiter: O. Baenziger, Bauleitung; W. Tangemann, Projektleitung; G. Winkler, spitaltechnische Einrichtungen.

Technische Experten und Ingenieure

Situation

Bauingenieur

R. Henauer, Mitarbeiter Ingenieur Rathgeb.

Sanitäringenieur Hermann Meier.

Heizung

Beratung: W. Wirz, Büro Herm. Meier; Ausführung: P. Baumgartner, Büro Steiger.

Elektroingenieur

E. Brauchli und R. Amstein.

Ventilation

Beratung: H. Wegmann, Winterthur; Ausführung: K. Wagner, Büro Steiger.

Programm

Ausführung.) Ersatz der unterirdischen Heizzentrale. Viergeschossiger Operations-

Intensivpflegestation, umpfangreiche Laboratorien, Zentralsterilisation. Bettenhaus (8 Geschosse) mit zirka 225 Betten für chirurgische Abteilung, medizinische Abtei-

Röntgenabteilung (1. Geschoss) Intensivpflege, Stoffwechsel-Abteilung,

physikalische Therapie usw. Wirtschaftstrakt mit Küche, Personalessräumen, Lager und technische Zentralen.



Foto P. Grunert

(In der Reihenfolge der trakt mit Notfallabteilung,

lung Kleinkinder, Frühgeburten,

Charakteristiken

Spitalgebäude total

Fr. 362.-Preis pro m3 SIA (Index 1. April 1969) Umbauter Raum 61 470 m<sup>3</sup> Bruttogeschossfläche 16 000 m<sup>2</sup> zirka

20 370 m<sup>2</sup>

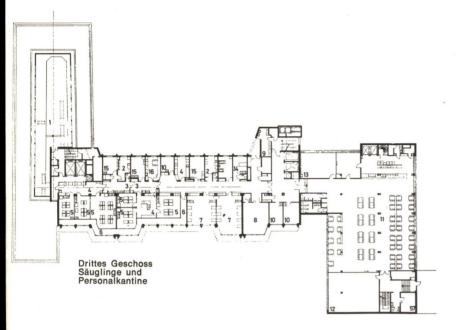


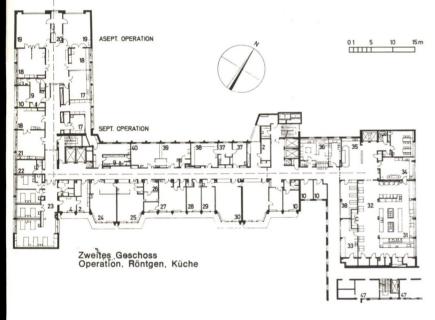


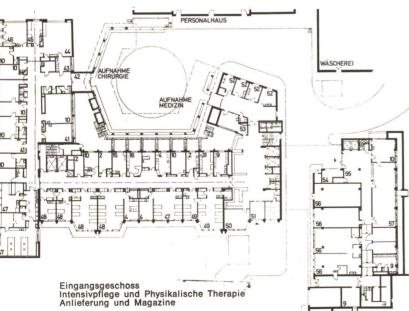
1963

Ausführung

1964-1968







## Konstruktion

Tragwerk: Tragendes Skelett aus Sichtbeton.

Füllungen und Verkleidungen: Sichtmauerwerk aus Kalksandsteinen. Holz-Aluminium-Fenster mit Isolierverglasung.

Ausbau: Verglaste Wände zwischen Krankenzimmer mit Storen zwischen Verglasung, Schreinerarbeiten Seite Krankenzimmer aus Eiche natur, in Behandlungsräumen Kellco verkleidet, Wände aus abwaschbarer Plastik-Tapete, Böden Plastik, Plättli oder Terrazzo, im Personal-Essraum Nadelfilz.

Einrichtung: Sämtliche Räume künstlich belüftet, teilweise voll klimatisiert (Lochplattendecken aus Metall und Gips), Druckluft und Sauerstoffanschluss in jeden Krankenzimmern. Total entsalztes Wasser in jedem Office. Grundlast mittels Radiatorenheizung. Beleuchtung mittels vollverschalten Leuchtstoffröhren.

Besonderheiten: Sehr viel vom Architekten entwickeltes Inventar respektive Armaturen, zum Beispiel Kinderbadewanne, Medien-Entnahmestellen, Säuglingsbetten, Transportwagen.

**Bibliographie** Werk 7 / 1970 AS 7 / Mai 1973

Maschinenraum Geräte, Ausguss Schleuse Office Säuglinge Besuchergang Kleinkinder 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Kursraum Garderobe Büro Personalrestaurant Aufenthaltsraum Kursraum Isolierzimmer Behandlung 13 14 15 16 17 18 19 Behandlung
Station
Operationsgeräte
Vorbereitung
Aseptische Operation
Sterilisation
Septische Operation
Anästhesist
Aseptische Intensivpflege
Angiokardiographie
Röntgen Magen/Darm
Filmlabor
Röntgen Routine
Kardiologie
Radiologie
Rädiologie
Röntgenbefund
Demonstration

Maschinenraum

- 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29
- Demonstration
- Diätküche
  Hauptküche
  Kalte Küche
  Rüstküche
  Spülküche
  Milchküche
  EKG
  Herz/Lungen-Labor
  Urologie
  Röntgen Schädel
  Untersuchung
  Eingang Notfallaufnahme
  Notfallaufnahme
  Notoperation
  Ruheraum
  Gipsraum 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 Gipsraum
  Labor
  Krankenzimmer
  Intensivpflege
  Krankenzimmer
  Metabolie
  Kinderaufenthalt 49 Besucher Besucher
  Haupteingang
  Krankenaufnahme
  Patientenbüro
  Sauerstoffzentrale
  Warenannahme
  Technische Räume,
  Werkstätten
  Manazin 52 53 54 55 56

Magazin